

Die erste Säule des Islam: Das muslimische Glaubensbekenntnis



Alle praktizierenden Muslime akzeptieren den Glauben an die 'Sechs Glaubensartikel', und sie sind verpflichtet, den 'Fünf Säulen' zu folgen. Diese sind:

1. Das Glaubensbekenntnis der Muslime oder *Schahada*
2. Das Rituelle Gebet oder *Salah*
3. Die verpflichtenden Almosen oder *Zakah*
4. Das Fasten oder *Saum*
5. Die Pilgerreise oder *Hajj*

Die erste Säule

Das Glaubensbekenntnis der Muslime

Die *Schahada* ist das Glaubensbekenntnis der Muslime und die erste der 'Fünf Säulen' des Islam. Das Wort *Schahada* bedeutet auf arabisch 'Bezeugung'. Die *Schahadah* soll zwei Dinge bezeugen:

- (a) Nichts ist der Anbetung würdig außer Gott (Allah).
- (b) Muhammad ist der Gesandte Gottes (Allahs).

Ein Muslim ist einfach jemand, der Zeugnis ablegt und bezeugt, daß "Nichts der Anbetung, Verherrlichung und Verehrung würdig ist außer Gott und Muhammad ist der Gesandte Gottes." Durch diese einfachen Erklärung wird man ein Muslim.

Es muß wenigstens einmal im Leben mit dem vollständigen Verständnis seiner Bedeutung und mit der Bestätigung des Herzens gesagt werden. Muslime sagen es, wenn sie am Morgen aufstehen und bevor sie am Abend schlafen gehen. Es

wird fünfmal am Tag beim Gebetsruf in jeder Moschee wiederholt. Jemandem, der die *Schahada* als seine letzten Worte in diesem Leben spricht, dem ist das Paradies versprochen.

Viele Menschen, die den Islam nicht kennen, haben Bemerkungen über *Allah*, womit Muslime Gott bezeichnen, mißverstanden. *Allah* ist der eigentliche Name für Gott auf arabisch, so wie "*Elah*", oder häufig auch "*Elohim*" der eigentliche Name Gottes auf Aramäisch ist, der im Alten Testament erwähnt wird. *Allah* ist ebenfalls Sein persönlicher Name im Islam, genau wie "*YHWH*" Sein persönlicher Name im Judentum ist. Eher noch als die hebräische Bedeutung von "*YHWH*" als "*Der, Der ist*", kennzeichnet *Allah* auf arabisch den Aspekt, daß Er "*Die Eine Wahre Gottheit, Der alle Anbetung gebührt*" ist. Arabisch sprechende Juden und Christen benennen das Allerhöchste Wesen ebenfalls *Allah*. *Allah* ist der persönliche Name des Einzigen Gottes, der genau *die* Namen und Eigenschaften besitzt, die Er Seinem letzten Propheten Muhammad –Segen und Heil auf ihm- offenbarte, sowie *die* Namen und Eigenschaften, die Er den Menschen nicht offenbarte.

(a) Nichts ist der Anbetung würdig außer Gott (Allah).

Der erste Teil dieser Bezeugung stellt fest, dass Gott das exklusive Recht besitzt, innerlich und äußerlich angebetet zu werden, mit dem Herzen und den Gliedern. In der islamischen Lehre kann nicht nur kein anderer als Gott angebetet werden, sondern es kann auch absolut keiner *zusammen mit* ihm angebetet werden. Er besitzt keine Partner oder Teilhaber in der Anbetung, Verherrlichung und Verehrung. Anbetung mit all ihren Bedeutungen und ihrem umfassenden Sinn gebührt Ihm allein. Gottes Recht, angebetet zu werden, ist die essentielle Bedeutung des Islamischen Glaubensbekenntnisses: *Lā 'ilāha 'illā llāh*. Man wird Muslim, indem man das Göttliche Recht auf Anbetung bezeugt. Dies ist der Kern des islamischen Glaubens an Gott, ja sogar des gesamten Islam. Es wird als zentrale Botschaft aller Propheten und Gesandten betrachtet, die Gott geschickt hat: Abraham, Isaak, Ismael, Moses, die hebräischen Propheten, Jesus und Muhammad -möge Gott seine Erwähnung mehren-. Entsprechend dem heutigen Alten Testament erklärte Moses zum Beispiel:

“Höre, Israel, der Herr ist unser Gott, der Herr allein.” (5. Mose 6:4)

Laut dem heutigen Neuen Testament wiederholte Jesus 1500 Jahre später dieselbe Botschaft, als er sagte:

“Das vornehmste Gebot ist das: ‘Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist allein der Herr.’” (Markus 12:29)

...und erinnerte Satan:

“Hebe dich weg von mir, Satan, denn es steht geschrieben: ‘Du sollst anbeten Gott, deinen Herrn, und Ihm allein dienen.’” (Matthäus 4:10)

Schließlich hallte der Ruf Muhammads über 600 Jahre nach Jesus über die Berge von Mekka: *'Und euer Gott ist ein Einziger Gott. Es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Allerbarmer, dem Barmherzigen.'* (Quran 2:163). Sie alle erklärten deutlich:

“Dient Gott! Keinen Gott habt ihr außer Ihm!” (Quran 7:59, 7:73; 11:50, 11:84; 23:32)

Aber durch eine einfache wörtliche Bezeugung allein wird man noch kein vollständiger Muslim. Um ein vollständiger Muslim zu werden, muß man die Anweisungen, die uns Gott durch den Propheten Muhammad angeordnet hat, genau in die Praxis umsetzen. Dies bringt uns zum zweiten Teil der Bezeugung.

(b) Muhammad ist der Gesandte Gottes (Allahs).

Muhammad wurde im Jahr 570 nChr. in Mekka in Arabien geboren. Seine Vorfahren gehen auf Ismael zurück, einen Sohn des Propheten Abrahams. Der zweite Teil der Glaubensbezeugung versichert, daß er nicht nur ein Prophet, sondern auch ein Gesandter Gottes war, also eine höhere Rolle innehatte, wie auch Mose und Jesus vor ihm. Wie alle Propheten vor ihm, war er ein menschliches Wesen, aber er wurde von Gott dazu auserwählt, Seine Botschaft der ganzen Menschheit zu überbringen, nicht nur einem Stamm oder einem Volk von den vielen. Für die Muslime brachte Muhammad die letzte und abschließende Offenbarung. Indem sie Muhammad als “den letzten der Propheten” annehmen, glauben sie, daß seine Prophezeiung alle anderen offenbarten Botschaften bestätigt und vervollständigt, bei Adam angefangen. Zusätzlich spielte Muhammad während seines gesamten Lebens eine herausragende Rolle als Beispiel für die Gläubigen. Das Bemühen des Gläubigen, dem Beispiel Muhammads zu folgen, spiegelt den besonderen Nachdruck wieder, den der Islam auf die Ausübung und die Taten legt.